



Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

heute startet die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global die achte Runde des bundesweiten Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, laden wir alle Städte, Landkreise und Gemeinden in Deutschland zur Teilnahme ein. Bewerben Sie sich mit Ihren Aktionen und Projekten zum Fairen Handel oder kontinuierlichen Maßnahmen, Leitbildern und Strategien! Wir machen Ihr Engagement zum Thema sichtbar, würdigen es und verbreiten Ihre guten Beispiele. An dem Wettbewerb, der seit 2003 in zweijährigem Turnus ausgeschrieben wird, bewarben sich im Jahr 2015 insgesamt 84 Kommunen – so viele wie noch nie. Diesen Rekord möchten wir einstellen oder sogar überbieten. Wer die kreativsten und pfiffigsten Projekte vorweisen kann, wird zur „Hauptstadt des Fairen Handels 2017“ gekürt. Also machen Sie mit! Weitere Infos finden Sie in der Rubrik „Über Uns“.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gmbH

Unsere Veranstaltungshinweise finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html>

Unsere Wettbewerbe finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/wettbewerbstipps.html>

Unsere Newsletter im PDF-Format finden Sie unter: skew.engagement-global.de/newsletter-archiv.html

****Die nächsten EWN erscheinen am 20. Februar 2017****

Rubriken dieser Ausgabe:

- [Über uns](#)
- [Termin-Nachlese](#)
- [Materialien & Medien](#)
- [Tipps](#)
- [Hintergrund](#)
- [Organisation direkt](#)
- [Monatshighlight](#)
- [Partnergesuche](#)
- [Spruch des Monats](#)
- [Kontakt und Impressum](#)

Über uns

Start der achten Runde des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“

Es ist wieder soweit: Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt ruft zum achten Mal dazu auf, sich im bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ zu bewerben. Aufgerufen sind die Städte und Gemeinden in Deutschland, die sich vor Ort für alle Facetten des Fairen Handels einsetzen. In diesem Jahr gibt es für fünf Einzelprojekte jeweils 10.000 Euro Preisgeld sowie 200.000 Euro, die sich die fünf Hauptpreisträger dann teilen. Nutzen Sie diese Chance, sich bekannt zu machen und Ihre Aktivitäten zu stärken. Sie gewinnen immer dabei! Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/wettbewerb-hauptstadt-des-fairen-handels.html>
Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332
E-Mail an michael.marwede@engagement-global.de

Letzter Aufruf für eine Interessenbekundung für Nakopa

Die neue Antragsrunde des Projektes „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) der Servicestelle läuft. Mit einer Interessenbekundung können Kommunen und kommunale Spitzenverbände noch bis Freitag, 27. Januar 2017 einen Zuschuss für Partnerschaftsprojekte im Globalen Süden bei uns beantragen. Für die ausgearbeiteten Projektanträge haben Sie dann noch etwas mehr Zeit; diese können bis Freitag, 21. April 2017 eingereicht werden. Die Zuschusshöhe für die Partnerschaftsprojekte ist abgestuft und beträgt in der Regel bis zu 250.000 Euro für Antragsteller mit gemeinsamer Projekterfahrung. Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/unterstuetzung-durch-nakopa.html>
Kontakt: SKEW, Dr. Britta Milimo, Telefon 0228 20717-410
E-Mail an britta.milimo@engagement-global.de

Beteiligung an kommunalen Projektpartnerschaften in den Maghreb-Staaten

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit führt die Servicestelle im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung das Projekt „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“ durch. Ziel ist die Stärkung kommunaler Strukturen in den Maghreb-Staaten durch den Austausch von Kompetenz und Expertise zu Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit oder Bürgerbeteiligung. Insbesondere für Projekte in Marokko und Algerien werden noch deutsche Partnerkommunen in den Bereichen architektonische Sanierung, Bürgerbeteiligung, städtische Infrastruktur und Mobilität gesucht. Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/wissenstransfer-maghreb-deutschland.html>
Kontakt: SKEW, Nadja Bonarius, Telefon 0228 20717-620
E-Mail an nadja.bonarius@engagement-global.de

Geschlechtergerechte Umsetzung der Agenda 2030 in Kommunen

Die Servicestelle und die Organisation „Women in Europe for a Common Future e.V.“ laden am Montag, 13. Februar 2017 zu der Veranstaltung „Eine geschlechtergerechte Agenda 2030 – Kommunen als zentrale Akteure“ in die Orange Bar bei Green City Energy in München ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kommunen bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern fördern können. Anhand verschiedener Nachhaltigkeitsziele sollen Konzepte sowie Handlungsansätze und Werkzeuge vorgestellt und erarbeitet werden, die eine geschlechtergerechte Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in den Kommunen ermöglichen. Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/eine-geschlechtergerechte-agenda-2030-kommunen-als-zentrale-akteure.html>
Anmeldung über veranstaltung@wecf.eu
Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14
E-Mail an silja-kristin.vogt@engagement-global.de

Video-Clip zu den Handlungsfeldern der SKEW-Angebote

Wie passen Entwicklungspolitik und Kommunen zusammen? Welche Aktivitäten und Initiativen werden von der Servicestelle unterstützt? Zum Einstieg in das Jahr 2017 können Sie sich mit einem kompakten Video-Clip über die kommunalen Handlungsfelder und Unterstützungsangebote der Servicestelle informieren. Da in zweieinhalb Minuten jedoch nur ein allgemeiner Überblick möglich ist, beraten wir Sie wie gewohnt natürlich auch gerne persönlich zum individuellen entwicklungsbezogenem Engagement in Ihrer Kommune und stehen Ihnen dazu jederzeit zu Verfügung.

Zum Videoclip <https://www.youtube.com/watch?v=zgZw1hQw1-U>

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313

E-Mail an sebastian.duerselen@engagement-global.de

Weitere Produktgruppen und englische Version des „Kompass Nachhaltigkeit“

Der „Kompass Nachhaltigkeit“ ist um neue Funktionen und Inhalte erweitert worden: Über den Gütezeichenfinder können nun auch die Produktgruppen „Naturstein“ sowie „Wasch- und Reinigungsmittel“ ausgewertet werden. Nach der Auswahl der Bundes- oder Landesebene sowie unterschiedlicher sozialer oder ökologischer Kriterien werden die Gütezeichen angezeigt, die alle Vorgaben abdecken. Zudem erscheinen Textbausteine zur Übernahme der Kriterien in die Ausschreibungsunterlagen und gelistete Unternehmen, die das Produkt anbieten können. Da das Interesse am „Kompass Nachhaltigkeit“ auch auf europäischer Ebene immer größer wird, steht er nun auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Zum Kompass <http://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de/produktsuche/naturstein/nat>

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158

E-Mail an ann-kathrin.voge@engagement-global.de

Start der Pilotphase „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“

Mit einem Workshop von Vertreterinnen und Vertretern der deutschen und südosteuropäischen Kommunen, die sich an der Pilotphase der „Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften“ der Servicestelle beteiligen, startet heute die Zusammenarbeit im Rahmen des neuen SKEW-Projektes. Im Mittelpunkt des Workshops, der am Montag, 16. und Dienstag, 17. Januar 2017 in Gelsenkirchen stattfindet, stehen die Vorstellung der Partnerschaften und die Erarbeitung konkreter Arbeitsstrukturen, die die Grundlage für die Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren bilden sollen. Die Servicestelle wird den Dialogprozess zur 2030-Agenda auf kommunaler Ebene in den Partnerschaften beratend begleiten und umfassend unterstützen.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/kommunale-nachhaltigkeitspartnerschaften.html>

Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-629

E-Mail an isabela.santos@engagement-global.de

Sechster Runder Tisch „Kommunale Partnerschaften mit Nicaragua“

Der Kreis Herford, das forum für internationale entwicklung + planung (finep) und die Servicestelle laden am Donnerstag, 16. und Freitag, 17. Februar 2017 zum sechsten Runden Tisch „Kommunale Partnerschaften mit Nicaragua“ in die Hansestadt Herford ein. Deutsche Kommunen, die Partnerschaften, Freundschaften oder Kontakte in Nicaragua pflegen, sowie Partnerschaftsvereine haben dort die Gelegenheit, sich zu aktuellen Entwicklungen in Nicaragua sowie Herausforderungen in der Projekt- und Partnerschaftsarbeit auszutauschen. Zudem wird die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene sowie deren Relevanz für die Partnerschaftsarbeit diskutiert und in Gruppenarbeit vertieft.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/sechster-runder-tisch-kommunale-partnerschaften-mit-nicaragua-kopie.html>

Kontakt: SKEW, Clemens Olbrich, Telefon 0228 20717-138

E-Mail an clemens.olbrich@engagement-global.de

Servicestelle mit Workshop und Infostand beim 13. Deutschen CSR-Forums

Am ersten Tag des 13. Deutschen CSR-Forums am Dienstag, 4. April 2017 veranstaltet die Servicestelle im Forum Ludwigsburg einen Workshop zum Thema „Wie kann die Zusammenarbeit der Kommunen mit der Wirtschaft im Bereich nachhaltiger Entwicklung gestärkt werden?“ Zudem ist die Servicestelle bis Mittwoch, 5. April 2017 auch mit einem Informationsstand in der Ausstellerhalle vertreten. Beim jährlich stattfindenden CSR-Forum handelt es sich um ein internationales Forum für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, das im vergangenen Jahr rund 900 Besucherinnen und Besucher anzog.

Mehr Informationen <http://www.csrforum.eu/F7/s1d-home.html>

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14

E-Mail an silja-kristin.vogt@engagement-global.de

Zweiter Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit China

Die Servicestelle und die Landeshauptstadt Dresden laden kommunale und zivilgesellschaftliche Akteure, die in (Projekt-)Partnerschaften mit China arbeiten oder Interesse an einer deutsch-chinesischen Partnerschaft haben, am Mittwoch, 5. und Donnerstag, 6. April 2017 zum zweiten Runden Tisch ein. Ziel des Austausch- und Vernetzungstreffens ist es, Lösungsansätze für die täglichen Herausforderungen mit chinesischen Partnern in Form von interkulturellen Trainingseinheiten zu erarbeiten. Zudem werden Ergebnisse der neuen Studie „Deutsch-Chinesische Kommunalbeziehungen“ präsentiert und über die China-Strategien deutscher Kommunen diskutiert.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/zweiter-runder-tisch-zu-kommunalen-partnerschaften-mit-china.html>

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314

E-Mail an doreen.eismann@engagement-global.de

Doku zum Fachtag Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene

Anlässlich des Europäischen Jahres der Entwicklung 2015 hatte die Servicestelle am 9. und 10. November 2015 zu einem internationalen Erfahrungsaustausch im Bereich Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene nach Köln eingeladen. Zu dem Treffen, an dem 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalverwaltungen, migrantischen Organisationen und der Wissenschaft aus Spanien, Slowenien, Frankreich, Griechenland, Österreich, Italien, Schweden, Belgien und Deutschland teilnahmen, liegt nun eine englischsprachige Dokumentation vor. Sie ist als Nr. 43 in unserer Reihe „Dialog Global“ erschienen und kann im Internet heruntergeladen werden.

Download PDF https://skew.engagement-global.de/publikationen.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Publikationen/3_Dialog_Global/DialogGlobal-43-bf.pdf

Termin-Nachlese

Netzwerktreffen „Integrierte Fachkräfte für Kommunen weltweit“

12.12. bis 13.12.2016, Frankfurt/Main

Auf Einladung der Servicestelle und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) nutzten Integrierte Fachkräfte sowie Kommunalvertreterinnen und -vertreter die Gelegenheit, sich kennenzulernen und über ihre Projekte, Erfahrungen und mögliche Synergieeffekte auszutauschen. Für die Zukunft ist eine kontinuierliche Vernetzung angestrebt. Das Programm „Integrierte Fachkräfte für Kommunen weltweit“, das gemeinsam von der SKEW und der GIZ durchgeführt wird, ist im letzten Jahr weiter gewachsen. Derzeit arbeiten sieben Integrierte

Fachkräfte für acht kommunale Partnerschaften an gemeinsamen Projekten; weitere Einsätze von Fachkräften für Partnerschaften sind bereits beantragt.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/integrierte-fachkraefte.html>

Kontakt: SKEW, Brigitte Link, Telefon 0228 20717-342

E-Mail an brigitte.link@engagement-global.de

Materialien & Medien

WBGU-Gutachten „Entwicklung und Gerechtigkeit durch Transformation“

Der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) hat im Dezember 2016 sein neues Sondergutachten „Entwicklung und Gerechtigkeit durch Transformation: Die vier großen I“ vorgelegt. Der WBGU zeigt darin Wege auf, die zu einer nachhaltigen Transformation der Weltgesellschaft und der Weltwirtschaft vor dem Hintergrund des Übereinkommens von Paris und der 2030-Agenda der Vereinten Nationen führen. Der WBGU stellt dabei mit seinen „vier großen I“ – Innovationen, Infrastrukturen, Investitionen und Inklusion – Anknüpfungspunkte für konkretes Handeln dar. Das Sondergutachten richtet sich an die Bundesregierung und gibt Empfehlungen für die deutsche G20-Präsidentschaft.

Download PDF

http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/sondergutachten/sg2016/wbgu_sg2016.pdf

Zur Bestellung <http://www.wbgu.de/bestellen>

Aktuelle Informationen zur Partnerschaftsarbeit der Deutschen Länder

Entwicklungspolitik ist nicht nur Aufgabe des Bundes, sondern auch der 16 Deutschen Länder. Sie haben vielfältige entwicklungspolitische Beziehungen und durch ihre Partnerschaften zu Städten, Regionen oder Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika wird die Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung gefördert. Das Internetportal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“ stellt ausführliche Informationen zu allen für die Entwicklungspolitik relevanten Beziehungen der 16 Deutschen Länder vor. Die Rubrik „Partnerschaften der Länder“ ermöglicht einen Überblick über die entwicklungspolitischen Beziehungen der Länder. Durch eine Filterfunktion kann konkret nach Partnerschaften gesucht werden.

Mehr Informationen <http://entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/partnerschaften-der-laender>

Broschüre zu den globalen Nachhaltigkeitszielen in Brandenburg

Das entwicklungspolitische Landesnetzwerk in Brandenburg (VENROB e.V.) gibt in Kooperation mit WeltTrends e.V. jährlich eine Publikation in der Schriftenreihe „Forum Entwicklungspolitik Brandenburg?“ heraus. Das Ende 2016 erschienene Heft „Entwicklungsland Brandenburg“ nimmt die von den Vereinten Nationen verabschiedeten globalen Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung in Brandenburg in den Blick. Verschiedene Autorinnen und Autoren beleuchten das Thema dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln und unter verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten.

Download PDF http://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/3/6/4/8/7/2/venrob_feb-6_2016_online.pdf

Studie zur Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen

Der Deutsche Landkreistag hat die Studie „Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen – strategische Leitlinien und Best Practices“ veröffentlicht. Darin werden die Praxiserfahrungen von 18 deutschen Landkreisen in den für die Integration wichtigen Handlungsfeldern Wohnen, Sprache, Arbeit und Ausbildung, Schule und Bildung, Ehrenamt sowie gesellschaftliches Zusammenleben dargestellt und anhand von guten Beispielen für andere Kommunen nutzbar

gemacht. Für die Studie wurden insgesamt 150 Einzelinterviews mit Landräten, Integrations- oder Flüchtlingsbeauftragten sowie Verantwortlichen von Integrationsprojekten geführt.

[Download PDF](#)

[http://www.landkreistag.de/images/stories/themen/Fluechtlinge/161130%20\(DLT\)%20Integration%20von%20Fluechtlingen%20in%20laendlichen%20Raemen.pdf](http://www.landkreistag.de/images/stories/themen/Fluechtlinge/161130%20(DLT)%20Integration%20von%20Fluechtlingen%20in%20laendlichen%20Raemen.pdf)

Online-Plattform für Integration

Die Initiative D21 e.V. und das Bundesfamilienministerium haben ein Internetportal für Integration gestartet. Die Plattform „buntundverbindlich“ soll Unternehmen, Initiativen und Ehrenamtliche miteinander vernetzen, um mit gemeinsamen Aktionen die Integration von Geflüchteten in Deutschland aktiv zu gestalten. Nach dem Motto „Ich verspreche X, wenn jemand mit Y hilft“ stellen Unternehmen Sach- und Dienstleistungsspenden in Form eines Versprechens auf der Plattform ein, die ehrenamtliche Akteurinnen und Akteure bundesweit für ihre Maßnahme verwenden können. Gleichzeitig können ehrenamtlich Tätige Angebote für Integrationsmaßnahmen veröffentlichen, auf die Unternehmen mit Spenden reagieren können.

[Mehr Informationen https://www.buntundverbindlich.de/de](https://www.buntundverbindlich.de/de)

Broschüre zur Biodiversitätskonvention für eine nachhaltige Entwicklung

Das Bundesumweltministerium und das Bundesentwicklungsministerium haben unter dem Titel „Biologische Vielfalt – unsere gemeinsame Verantwortung“ eine neue Broschüre herausgegeben. Die Publikation gibt einen Überblick darüber, wie Deutschland mit seinen Partnern im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit zur Umsetzung des Strategischen Plans 2011-2020 des Übereinkommens über die biologische Vielfalt und so zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung beiträgt. Anhand konkreter Projektbeispiele werden Instrumente zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt aufgezeigt. Eine Liste im Anhang gibt Auskunft über alle laufenden internationalen Biodiversitätsschutzprojekte.

[Download PDF](#)

http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/bio_vielfalt_verantwortung_broschuer_e_bf.pdf

Publikation „Kurswechsel 1,5 Grad. Wege in eine klimagerechte Zukunft“

Im Dezember 2015 haben die Vertragsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention in Paris beschlossen, die Erderwärmung auf „deutlich unter“ 2 Grad Celsius, möglichst sogar auf nicht mehr als 1,5 Grad bis 2100 zu beschränken. Mit den bisherigen Selbstverpflichtungen der Staaten kann dieses Ziel jedoch nicht erreicht werden. In ihrer gemeinsamen Broschüre „Kurswechsel 1,5 Grad. Wege in eine klimagerechte Zukunft“ zeigen das Hilfswerk Misereor, die Heinrich-Böll-Stiftung und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Alternativen auf, wie das 1,5 Grad-Limit eingehalten sowie Klimagerechtigkeit und eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden können.

[Download PDF https://www.boell.de/sites/default/files/2016-10-kurswechsel_klimagerechte_zukunft.pdf](https://www.boell.de/sites/default/files/2016-10-kurswechsel_klimagerechte_zukunft.pdf)

Tipps

Start des Europäischen Solidaritätskorps

Das Europäische Solidaritätskorps ist gestartet. Durch die neue Initiative der Europäischen Kommission erhalten junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren in der EU die Möglichkeit, im Rahmen einer freiwilligen Tätigkeit oder einer Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsstelle einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, Berufserfahrungen zu sammeln und wichtige Kompetenzen zu erwerben. Die möglichen Einsätze reichen von Bildung über Gesundheitswesen bis zur

Unterstützung und Integration von Migrantinnen und Migranten. Teilnehmende werden an entsprechende nationale Stellen, nichtstaatliche Organisationen oder Privatunternehmen vermittelt. Interessierte können sich online für das Programm einschreiben.

Mehr Informationen https://europa.eu/youth/SOLIDARlty_de

Neue Auswahlrunde des Programms „Werkstatt Vielfalt“

Die Stiftung Mitarbeit führt die bereits neunte Auswahlrunde des Programms „Werkstatt Vielfalt“ der Robert Bosch Stiftung durch. Ziel des Programms ist es, Kontakte zwischen jungen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus zu ermöglichen und so Brücken zwischen Lebenswelten zu bauen. Entsprechende Projektideen, die lokal oder stadtübergreifend angelegt sind und eine Nachbarschaft, Gemeinde oder ein Viertel mit Leben erfüllen, werden mit bis zu 7.000 Euro gefördert. Förderanträge können noch bis Mittwoch, 15. März 2017 eingereicht werden.

Mehr Informationen http://www.mitarbeit.de/werkstatt_vielfalt.html

Mitmachen bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden von Donnerstag, 16. März bis Donnerstag, 6. April 2017 unter dem Motto „100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“ statt. Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus und der Interkulturelle Rat in Deutschland rufen Initiativen, Vereine, demokratische Parteien, Stiftungen und kooperierende Einrichtungen auf, sich an den Wochen zu beteiligen. Erwünscht sind etwa Vorträge, Workshops, Ausstellungen, künstlerische Darbietungen, Gesprächsrunden, aber auch sportliche Aktivitäten. Interessierte können auf der neu gestalteten Internetseite Materialien bestellen und eigene Veranstaltungen bekannt machen.

Mehr Informationen <http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de>

Seminar der Mitmachzentrale zur Förderung entwicklungspolitischer Arbeit

Die Mitmachzentrale von Engagement Global lädt in Kooperation mit dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen am Freitag, 10. und Samstag, 11. März 2017 zum Seminar „Engagement unterstützen – Fördermöglichkeiten und Grundlagen der Antragstellung in der entwicklungspolitischen Arbeit“ nach Hannover ein. Das Seminar richtet sich an Personen aus entwicklungspolitisch engagierten Vereinen oder Organisationen insbesondere in Niedersachsen. Vorgestellt werden Förderinstrumente für Projekte der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland sowie zur Armutsbekämpfung im Ausland. Anmeldungen sind bis Samstag, 11. Februar 2017 möglich.

Mehr Informationen <https://www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/seminar-engagement-unterstuetzen.html>

Kontakt: Engagement Global, Nina Hohnen, Telefon 0228 20717-286

E-Mail an nina.hohnen@engagement-global.de

Start der „Handy-Aktion NRW“

Eine Initiative von Kirchen, Nichtregierungsorganisationen und Engagierten aus der Eine Welt-Arbeit ruft mit der „Handy-Aktion NRW“ zum Sammeln alter Handys für ein fachgerechtes Recycling auf. Interessierte können auch eigene Sammelaktionen durchführen – etwa in der Kirchengemeinde, Jugendarbeit, Schule oder Arbeitsstelle. Kostenfreie Sammelboxen, Plakate, Flyer und andere Materialien können bestellt werden. Der Erlös der Aktion kommt Projekten in Südafrika, der Demokratischen Republik Kongo und den Philippinen zugute. Zur Aktion informiert SÜDWIND in Fact-Sheets zum Zinnabbau in Indonesien, Lithium-Abbau in Argentinien und Kupfer-Abbau in Sambia beispielhaft über die Folgen des Rohstoffabbaus für Handys.

Zur Handy-Aktion NRW <http://handyaktion-nrw.de>

Zu den Fact-Sheets <http://www.suedwind-institut.de/publikationen/2017>

Hintergrund

Bürgermeister-Treffen zur Flüchtlingsfrage im Vatikan

71 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus Europa, darunter 21 Stadtoberhäupter aus Deutschland, tauschten sich am 9. und 10. Dezember 2016 im Vatikan zum Thema Flüchtlinge aus. Im Zentrum standen Probleme wie die Unterbringung und die Integration. In ihrer Abschlusserklärung betonen die Stadtoberhäupter, dass die Schaffung eines internationalen Solidaritätsnetzes „aufnahmefreudiger Städte“ notwendig sei. „Städte müssen Brücken der Liebe, der Wohltätigkeit, der Solidarität, des guten Glaubens, des Vertrauens und der Hoffnung bauen“, hieß es. Zu der Tagung eingeladen hatte die Päpstliche Akademie der Wissenschaften zusammen mit den Bürgermeisterinnen von Madrid, Barcelona und Paris.

Mehr Informationen

http://www.casinapioiv.va/content/accademia/en/events/2016/refugees/final_statement.html

Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Die Bundesregierung hat am 21. Dezember 2016 den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte verabschiedet, mit dem die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen umgesetzt werden sollen. Zentrale Elemente des Aktionsplans sind die Abgabe einer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte durch Unternehmen, die Festlegung eines Verfahrens zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf die Menschenrechte, Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen und die Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen, die Verbesserung der Fähigkeiten von Unternehmen zur Berichterstattung sowie die Einrichtung eines Beschwerdemechanismus.

Download Aktionsplan <http://www.auswaertiges->

[amt.de/cae/servlet/contentblob/754690/publicationFile/222772/161221-NAP-DL.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/754690/publicationFile/222772/161221-NAP-DL.pdf)

Thüringen für Umsetzung der Agenda 2030 und des Weltklimavertrags

Der Thüringer Landtag hat am 9. Dezember 2016 den Antrag „Der Beitrag Thüringens zur Umsetzung der Agenda 2030 und des Weltklimavertrags“ der Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen angenommen. Danach wird sich der Freistaat „regional sowie länderübergreifend und auf der Ebene der europäischen Regionen für eine breite Unterstützung der Agenda 2030 einsetzen“. Der Landtag „bildet einen parlamentarischen Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen“. Zudem ersucht er die Landesregierung, „die Erarbeitung konkreter Maßnahmen und geeigneter Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Agenda 2030 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zu forcieren“.

Zum Antrag <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/60473/der-beitrag-th%c3%bcringens-zur-umsetzung-der-agenda-2030-und-des-weltklimavertrags.pdf>

Stadt Brilon nun PEFC-Waldhauptstadt 2017

Die Stadt Brilon ist „PEFC-Waldhauptstadt 2017“ und darf diesen Titel ein Jahr lang zur Bekanntmachung ihrer zahlreichen Aktivitäten rund um das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung einsetzen. Die nordrhein-westfälische Stadt ist mit 7.750 Hektar der größte kommunale Waldbesitzer in Deutschland und bereits seit 2001 von dem System für nachhaltige Waldbewirtschaftung PEFC zertifiziert. Insgesamt hatten sich neun deutsche Städte und Gemeinden an dem Wettbewerb beteiligt. Den zweiten Platz hinter Brilon sicherte sich die Stadt Heidelberg in Baden-Württemberg. Auf dem dritten Platz folgte die Stadt Immenstadt im Allgäu.

Mehr Informationen <https://pefc.de/presse/brilon-ist-pefc-waldhauptstadt-2017>

Nordrhein-Westfalen führend bei Fairtrade-Towns

Die Gemeinde Jüchen ist im Dezember 2016 als 450. Fairtrade-Town Deutschlands ausgezeichnet worden. Wie Bürgermeister Harald Zillikens betonte, engagieren sich seit Jahren zahlreiche Menschen in der Gemeinde für den Fairen Handel. 2015 sei etwa das Gymnasium Jüchen und im September 2016 die Gesamtschule Jüchen mit dem „Fairtrade-School“-Siegel ausgezeichnet worden. Mit Jüchen gibt es in NRW nun 109 Fairtrade-Towns – so viele wie in keinem anderen Bundesland. „Das konkrete Engagement für die Eine Welt hat in Nordrhein-Westfalen Tradition und ist lebendiger denn je“, freute sich Franz-Josef Lersch-Mense, NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien. Jüchen engagiert sich zudem im SKEW-Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“.

Mehr Informationen <https://www.fairtrade-towns.de>

Konsumvergleich von Fairtrade-Produkten in Deutschland und der Schweiz

Die Schweiz gehört weltweit zu den Ländern mit dem höchsten Pro-Kopf-Konsum von Fairtrade-Produkten. In Deutschland geben Verbraucherinnen und Verbraucher dagegen vergleichsweise wenig aus. Die Gründe für das unterschiedliche Kaufverhalten hat das Soziologische Institut der Universität Zürich gemeinsam mit dem Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt untersucht. Laut ihrer Studie „Sind Deutschschweizer altruistischer als Deutsche?“ sind Schweizerinnen und Schweizer moralisch stärker von fair gehandelten Produkten überzeugt als Deutsche. Außerdem ist das Verkaufsangebot in der Schweiz größer. Die unterschiedliche Kaufkraft spielt der Studie zufolge dagegen keine Rolle.

Mehr Informationen <http://www.media.uzh.ch/de/medienmitteilungen/2016/Fair-Trade-Produkte.html>

Organisation direkt

50 Jahre terre des hommes Deutschland

Das internationale Kinderhilfswerk terre des hommes Deutschland feiert 2017 seinen 50-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „terre des hommes“ riefen am 8. Januar 1967 in Stuttgart engagierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Hilfsaktion für kriegsverletzte Kinder aus Vietnam auf. Heute schützt terre des hommes Mädchen und Jungen in 33 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und in Deutschland vor Sklaverei und Ausbeutung, hilft Flüchtlingskindern und kümmert sich um die Opfer von Gewalt, Missbrauch und Katastrophen. Die Hilfsorganisation sorgt für Bildung, Ausbildung, bessere Zukunftsperspektiven und für das Recht von Kindern auf eine gesunde Umwelt.

Mehr Informationen <https://www.tdh.de>

Monatshighlight

Neuer Generalsekretär der Vereinten Nationen für umfassende Reform

Der Portugiese António Guterres ist seit 1. Januar 2017 Generalsekretär der Vereinten Nationen. Nach seiner Vereidigung vor der UN-Vollversammlung Mitte Dezember 2016 in New York warb Guterres für eine Reform der Organisation. „Die UN muss wendiger und effizienter werden.“ Es sei an der Zeit, dass sie ihre Unzulänglichkeiten anerkenne und ihre Funktionsweise ändere. Der ehemalige UN-Flüchtlingskommissar sprach sich insbesondere für Reformen in den Bereichen Frieden, nachhaltige Entwicklung und Verwaltung aus. Angesichts zahlreicher Konflikte wie dem Krieg in Syrien müsse die internationale Gemeinschaft „stärker auf Vermittlung, Schlichtung und präventive Diplomatie setzen“.

Zum Video der Rede <https://www.youtube.com/watch?v=G9soiewJmT4>

Partnergesuche

Kommunales Partnerschaftsgesuch aus der Volksrepublik China

Shijiazhuang, die Hauptstadt der Provinz Hebei im Norden der Volksrepublik China, sucht eine deutsche Partnerkommune. Shijiazhuang – nur knapp 300 Kilometer von der Hauptstadt Peking entfernt – zählt rund 10,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Die Stadt hat sich zu einem wichtigen Industriestandort mit ausgezeichneter Infrastruktur entwickelt und legt zunehmend Wert auf eine grüne Entwicklung. Seit den 1990er-Jahren gibt es eine High-Tech Industrial Development Zone mit Spezialisierungen auf die Bereiche IT, Elektronik, biopharmazeutische Produkte und Automobilindustrie. Seit 2009 sind dort auch ausländische Firmen angesiedelt. Zudem ist Shijiazhuang ein wichtiges Zentrum für Milcherzeugnisse. Die Stadt Shijiazhuang hatte Ende 2016 ihr Interesse an einer Partnerschaft während eines Besuchs des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Hans-Joachim Fuchtel, geäußert.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/runder-tisch-china.html>

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314

E-Mail an doreen.eismann@engagement-global.de

Spruch des Monats

„Es kann keinen Frieden auf Erden geben, ehe wir nicht die Forderung unserer Zeit erfüllen und den großen ewigen Fluch unserer Rasse beenden und jedem Arbeiter den vollen Verdienst seiner Arbeit verschaffen.“

Abraham Lincoln (1809-1865), 16. Präsident der USA

Kontakt und Impressum

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn
Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Impressum

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de
Sitz der Gesellschaft: Bonn
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter
Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Verantwortlich für Inhalte der SKEW: Dr. Stefan Wilhelmy
Redaktion: Barbara Baltsch